

**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 11 (1903)

**Heft:** 11

**Vereinsnachrichten:** Aus den Vereinen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Will z'erst vom Mensch  
Doch fenne sött en jede Samariter,  
Nu 's Chnocheg'rüst, de Bluetkreislauf,  
D'Sinn, d'Nerve und so wyter,  
So isch die lernbegierig Schar  
Namal i d'Schuelhänt g'heffe,  
's hät mängs det wieder g'hört und g'seh,  
Was 's sit der Schuel vergeffe.  
Nachdem mer denn vor Jahreschluß  
De Mensch na repetiert,  
So hät mer is im neue Jahr  
Langsam is Prattisch g'fuehrt.  
Do sött perseh ja d'Theorie  
Sich mit der Praxis decke,  
Wenn so en Samariterkurs  
Soll öppis Rechts erzwecke.  
Drum hät me bald im Schuelhus sich  
Und bald im Rathus g'funde,  
Hät 's eintmal vo Verwundig g'hört  
Und 's andermal verbunde.  
Es Trippli Buebe hänt derbi  
Als Simulante dienet,  
Singege punktö Schwigsamkeit  
Nüid alles Lob verdienet.  
Doch d'Samariter selber sind  
Nüid immer stille blibe,  
Und de Herr Lieber hett oft gern  
„Hestpflästerli“ verschriebe!  
Mit groß und chlinem Dreiecktuch,  
Gravatte und mit Binde  
Hät euse Leiter voll Giduld  
Bald alli g'lehrt verbinde.  
En Chnochebruch soll au sofort  
En Samariter fenne  
Und für Transport en Notverband  
Mit Schiene mache chönne.  
Dafß aber säb fei Chlinigkeit,  
Händ gwüß bald alli g'funde  
Und gern drum z'erste mit viel Mäich  
De Lehrblätz g'macht an G'funde.

Und denn na hät, i wette druf,  
Mängs für sich 'denkt im stille:  
„Ach gib, daß i so schwerem Fall  
Ich nie mueß d'Pflicht erfülle!“  
Doch d'Hand uf 's Herz! So wänd ihr nüid  
Als Samariter denke,  
Nu miend, selbst eme liechte Fall,  
Ihr alli Sorgfalt schenke!  
Von Ohnmacht, Fallsucht, Sunnestich,  
Schytod i schwerste Fälle,  
Hät de Herr Dokter au na g'wüßt  
Viel Intressants z'verzelle.  
Die künstlich Altmig hät mer is  
Im Abschluß da na zeigtet,  
Wie sie verschiede werd' usg'fuehrt  
Zu zweie und eleiged.  
Denn isch, wie alles nimmt en End,  
De Kurs zur Reigi g'gange,  
Und nu 's Exame hät na mängs  
Erfüllt mit Angst und Bange.  
Doch, isch es jetzt so schüiti gsi?  
Hät's ei s 's nüid chönne mache?  
Hä nei, 's hät jedes ja 's Diplom  
Und mag jetzt wieder lache.  
Drum, will er von i g'schüttlet hänt  
Voll Freud d'Examesorge,  
So syred lustig mitenand  
Das Festli bis zum Morge!  
Nu öppis na, ihr guete Lüt:  
Hä mir nüid au na Schulde?  
Wer hät am meiste plage wohl  
Sich müesse-n und gidulde?  
Die werte Leiter hänt fürwahr  
Viel Mäich gha eusetwäge,  
Drum tue-n i wohl es „Danki Gott“  
In eurem Name säge.  
Nu lad' ich alli i zum Schluß,  
Mit mir jetzt 's Glas z'erhebe:  
Herr Lieber und Herr Dokter Stachel  
Sie beidi sollet lebe! — Hoch! hoch! hoch!

(„Bülach-Dielsdorfer Volksfreund“ v. 18. März 1903.)

## — ANZEIGEN. —

### Die Stellenvermittlungs-Bureau

der

23

Rot-Kreuz-Pflegerinnenschule Bern und der Pflegerinnenschule Zürich

vermitteln stetsfort tüchtiges Krankenpflegepersonal (männlich und weiblich), sowie Wochenpflegerinnen (Vorgängerinnen), Kinder- und Hauspflegen. Keine Vermittlungsgebühr.

Anfragen an:

Bureau des Roten Kreuzes, Lindenhospital, Bern. Telephon Nr. 1101.

Schweiz. Pflegerinnenschule, Samariterstraße 15, Zürich V. Telephon Nr. 2103.

**INSERTATE** erhalten durch das Vereinsorgan  
**DAS ROTE KREUZ**  
große Verbreitung in der ganzen Schweiz.

Druck und Expedition: Schuler & Cie., in Biel.